**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz
**Band:** 70 (1992)
**Heft:** 3

**Artikel:** 75 Jahre Pro Senectute : die Beratungsstelle
**Autor:** Kilchherr, Franz / Peter, Jakob
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-722749

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

75 JAHRE PRO SENECTUTE

**Dienstleistungen**

# Die Beratungsstelle

*Jakob Peter, der Leiter des Beratungsdienstes Zürich-Stadt (rechts), bei einer Beratung.* *Foto: Pro Senectute Kanton Zürich*

*In der Schweiz gibt es über 100 Beratungsstellen von Pro Senectute. Im Jahre 1991 wurden etwa 26 000 Menschen beraten. Fragen im Zusammenhang mit Hilfe und Pflege zu Hause sowie finanzielle Sorgen stehen im Zentrum der Beratungstätigkeit. Der Leiter des Beratungsdienstes Zürich-Stadt, Jakob Peter, gibt über seine Arbeit Auskunft.*

*Wem stehen die Beratungsstellen von Pro Senectute zur Verfügung?*

Die Beratungsstellen sind vor allem für Personen im AHV-Alter da. Oft werden bei den Gesprächen jedoch Probleme angesprochen, zu deren Lösung auch die nächsten Angehörigen hinzugezogen werden können. Dabei wollen wir nicht normierte Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Wir wollen mit dem alten Menschen zusammen zu einer ihm gerechten Lösung kommen. Er hat ja sein Leben bis jetzt selber gemeistert und kann dies – vielleicht mit kleinen Einschränkungen – immer noch.

*Aus welchen Gründen wird der Beratungsdienst in Anspruch genommen?*

Oft sind mehrere Gründe dafür verantwortlich, dass jemand zu uns kommt: Weil man sich z. B. nicht mehr so gut bewegen kann, ist man viel einsamer (man kann seine Bekannten nicht mehr besuchen), man kann nicht mehr staubsaugen, man braucht deshalb einen Haushilfedienst. Dies wirft manchmal auch finanzielle Fragen auf: Kann man diesen Haushilfedienst auch bezahlen?

*Kosten die Beratungen von Pro Senectute etwas?*

Die Beratungen sind kostenlos. Andernfalls würden viele, die ja sonst schon Schwierigkeiten haben, von einem Besuch abgehalten.

*Welche Möglichkeiten der Hilfen haben Sie? Sind nur Gespräche möglich? Können Sie eine Person auch während längerer Zeit begleiten?*

Auf jeden Fall können wir ein Gespräch anbieten. Ist jemand bereit, über seine Situation zu reden, dann geht es in einer ersten Phase einmal darum, miteinander, eventuell mit den Angehörigen zusammen, herauszufinden, wo die eigentlichen Probleme liegen?
In einem zweiten Schritt können Abmachungen getroffen werden, wer welche Aufgaben übernehmen kann, um die Situation zu verbessern. Manchmal brauchen die Klienten und ich dafür ein bis zwei Gespräche. Es kommt aber auch vor, dass Beratung und Begleitung mit Gesprächen und Handlungen sich über Monate oder Jahre hinziehen.

*Wenn die AHV-Rente und die Ergänzungsleistung nicht reichen, können Sie zusätzliche finanzielle Hilfen anbieten?*

Im Rahmen der Richtlinien von Pro Senectute können wir zusätzliche nicht rückzahlbare Geldleistungen anbieten. Diese können periodisch oder einmalig sein. Wenn zum Beispiel die Monatsmiete sehr hoch wird, können monatliche Geldleistungen gewährt werden. Es können auch einmalige Umzugskosten übernommen werden.

*Viele ältere Menschen werden oft von Situationen überrascht und haben Fragen dazu. Können Sie auch da helfen?*

Ja. Neben der eigentlichen Beratung ist die meist telefonische Auskunft ein weiterer Schwerpunkt bei unserer Beratertätigkeit. In der Stadt Zürich sind das pro Tag Dutzende von telefonischen Auskünften. Diese ziehen oft keine soziale Beratungen nach sich.

*Um solche Auskünfte geben zu können, müssen Sie über bestehende Angebote orientiert sein?*

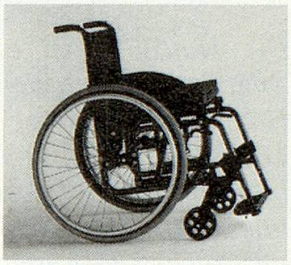
Wir müssen wissen, was es in der Stadt an anderen Beratungsmöglichkeiten, an anderen sozialen Diensten gibt. In ländlichen Gebieten gilt es, die Schlüsselpersonen in den Dörfern zu kennen, die in gewissen Situationen weiterhelfen können.
Im übrigen sind wichtige Teile der Beratungstätigkeit einerseits das Suchen und Aufbereiten von Informationen, anderseits die Zusammenarbeit mit anderen Sozialdiensten. Dem Betroffenen nützt z. B. vorhandene Nachbarschaftshilfe nichts, wenn ich nichts davon weiss und sie ihm deshalb auch nicht vorschlagen kann.

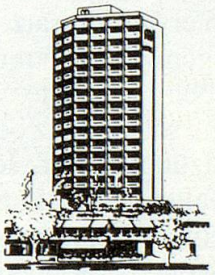
*Entstehen aus Ihrer Tätigkeit auch weiterführende Impulse? Kann zum Beispiel die Häufung von gleichgelagerten Problemen etwas bewirken?*

Ein Beispiel zu Ihrer Frage: Vor einigen Jahren ist einer breiteren Öffentlichkeit bewusst geworden, dass Angehörige in schwierige Situationen gerieten, die zuhause jemanden betreuten oder pflegten, der verwirrt war. Vereinzelte Ehegatten und Töchter sind aus ihrer Abgeschiedenheit herausgetreten und haben sich mit ihren Problemen an verschiedenen Orten, unter anderem auch bei den Pro-Senectute-Beratungsdiensten, gemeldet. Es stellte sich bald einmal heraus, dass es sich nicht nur um einige wenige Fälle handelte. Durch Diskussionen mit anderen Stellen kristallisierte sich die Idee von Angehörigen-Gruppen heraus. Pro Senectute förderte und trägt heute zusammen mit anderen Institutionen diese Gruppen.

*Interview: Franz Kilchherr*

REHA HILFEN AG
Das Fachgeschäft für:
GEHHILFEN

LEICHT-ROLLSTÜHLE

Mühlegasse 7 · 4800 Zofingen ·
Tel. 062 51 43 33

METROlaken inter POLE
☆☆☆☆

LUXUS auf 18 Etagen zu vernünftigen Preisen.
Verlangen Sie unsere Pauschalarrangements.

| | |
|---|---|
| 3 Tage Ballenberg | Fr. 410.– |
| 2 Tage Jungfraujoch | Fr. 298.– |
| 2 Tage Schilthorn | Fr. 245.– |
| 2 Tage Tellplausch | Fr. 210.– |
| 3 Tage Romantik | Fr. 420.– |

Hotel Metropole, Höheweg 37, CH-3800 Interlaken
Telefon 036 21 21 51, Telex 923 191, Telefax 036 22 84 87